Sortenbeschreibung

der zugelassenen Petersilien-, Porree- und Selleriesorten.

Herausgegeben vom Reichsbauernführer
Berlin SW. 11, Dessauer Straße 26

(GEM.2.6)

Sortenbeschreibung

der zugelassenen Petersilien-, Porree- und Selleriesorten.

Herausgegeben vom Reichsbauernführer
Berlin SW. 11, Dessauer Straße 26

Die gegenwärtigen Verhältnisse gestatten es nicht, die Sortenbeschreibungen des Sortenregisters in der vorgesehenen ausführlichen Fassung mit zahlreichen Abbildungen und Farbtafeln zu veröffentlichen. Sie erscheinen deshalb nochmals in der bisherigen Form.

Berlin 1942 Das Sortenregister.

Inhalt

A. Petersilie

B. Porree

C. Sellerie

A. Petersilie

Vorbemerkung
zur Persiliensortenbeschreibung.

Man unterscheidet bei der Petersilie Schnitt- und Wurzelpetersilie. Die Schnittpetersilie gliedert sich entsprechend der Verfeinerung des Blattes in glatte, gekrauste und stark gekrauste Formen. Mit der Verfeinerung der Fiederblätter geht gleichzeitig eine Verfeinerung der Wurzel.

Bei der Wurzelpetersilie unterscheidet man deutlich 3 Gruppen hinsichtlich der Wurzelform, während sich am Laub keine bemerkenswerten Unterschiede zeigen.

Sachbearbeiter: Dr. Roux, Sortenregisterstelle Großbeeren.

Gruppeneinteilung
der nachstehend beschriebenen Petersiliensorten.

A. Schnittpetersilie.

Gruppe I: einfaches Blatt
1. Einfache Schnitt
2. Hamburger Schnitt

Gruppe II: krauses Blatt
1. Mooskrause
2. Edelstein
3. Wuschelkopf

B. Wurzelpetersilie.

Gruppe I: kurze Wurzel
Kurze dicke

Gruppe II: halblange Wurzel
Halblange

Gruppe III: lange Wurzel
Lange glatte

Blattformen (Einzelfieder)

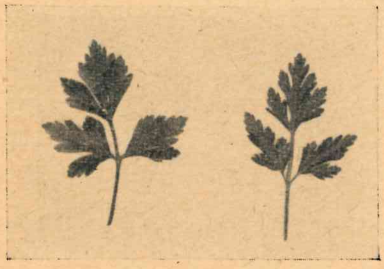


Abb. 1. Einfache Schnitt



Abb. 2. Mooskrause



Abb. 3. Edelstein



Abb. 4. Wuschelkopf



Abb. 5. Einfache Schnitt, Kurze dicke, Halblange und Lange glatte

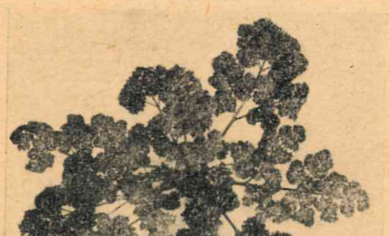


Abb. 6. Mooskrause



Abb. 7. Edelstein

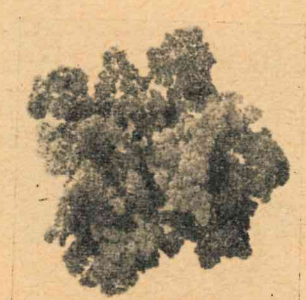


Abb. 8. Wuschelkopf

Wurzelformen

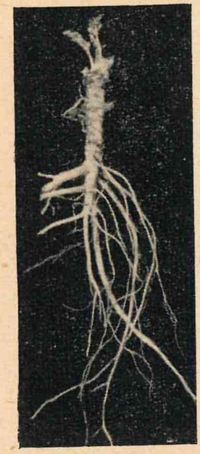


Abb. 9. Schnittpetersilie



Abb. 10. Kurze dicke



Abb. 11. Halblange



Abb. 12. Lange glatte

Einfache Schnitt

Gruppe: Einfaches Blatt

a) Besondere Merkmale

Einfaches, glattes, nicht gekraustes, nicht gewelltes, sehr schmal und spitz verlaufendes Fieder (s. Abb. 1); dunkelgrünes bis dunkelbläulichgrünes, mattglänzendes, sehr langstengeliges Blatt.

b) Allgemeine Merkmale

Wuchsform: offener, lockerer Wuchs (s. Abb. 5)

Blatt: regelmäßige Aufteilung in Nebenfieder 1. und 2. Ordnung, doppelt unpaarig gefiedert, sehr lockere Fiederhaltung.

Stengelfarbe: blaßgrün.

Stengelquerschnitt: hohl bis wenig hohl, halbkreisförmig, innen abgeflacht.

Geschmack: gut aromatisch, milde bis scharf.

Wurzel: lang und mittelstark, mit zahlreichen dicken und feinen Nebenwurzeln (s. Abb. 9).

Hamburger Schnitt

Gruppe: Einfaches Blatt

Kein deutlicher Unterschied zu Einfache Schnitt, etwas feinfiederiger.

Mooskrause

Gruppe: Krauses Blatt

a) Besondere Merkmale

Durch sehr stark eingekrallte Spitzen völlig mooskrauses, polstriges Blatt und Einzelfieder (s. Abb. 2 u. 6). Mittellangstengeliges, leicht gelblich sattgrünes Blatt, auch dunkler.

b) Allgemeine Merkmale

Fiederung: breitrundliches Fieder, spitz gezähnt und stark eingekrallt, ganzes Blatt, etwas geschlossen wirkend.

Blatt: regelmäßige Aufteilung in Nebenfieder 1. und 2. Ordnung, doppelt unpaarig gefiedert, zierlich wirkend.

Stengelfarbe: hellgrün.

Stengelquerschnitt: halbkreisförmig, innen abgeflacht und leicht eingebogen, hohl bis weniger hohl.

Geschmack: nur leicht aromatisch bis fast neutral.

Wurzel: mittellang bis kurze, sehr schwache Hauptwurzel mit zahlreichen schwachen Nebenwurzeln (s. Abb. 9).

Edelstein

Gruppe: Krauses Blatt

a) Besondere Merkmale

Durch stark eingekrallte Spitzen völlig mooskrauses, polstriges Blatt und Einzelfieder (s. Abb. 3). Niedriger, zwergiger Wuchs, tief dunkelgrünes, kurzstengeliges Blatt (s. Abb. 7).

b) Allgemeine Merkmale

Fiederung: rundliches Fieder, spitz gezähnt und sehr stark eingekrallt.

Blatt: häufig Nebenfieder 1. Ordnung und untere Nebenfieder 2. Ordnung, direkt vom Blattstiel abzweigend.

Stengelfarbe: grün.

Stengelquerschnitt: halbkreisförmig, aber flacher und stärker eingebogen.

Geschmack: leicht aromatisch.

Wurzel: meist kurze, schwache, verzweigte Wurzeln mit zahlreichen Nebenwurzeln (s. Abb. 9).

Wuschelkopf

Gruppe: Krauses Blatt

a) Besondere Merkmale

Feines, nadelig gefiedertes Blatt und Einzelfieder (s. Abb. 4). Kurzstengeliges, höchstens mittellangstengeliges Blatt, niedrig, gedrungener Wuchs (s. Abb. 8).

b) Allgemeine Merkmale

Fiederung: breites Fieder mit langen, aufwärts gerichteten, fast nadelspitzen Zähnen.

Blatt: regelmäßige Aufteilung in Nebenfieder 1. und 2. Ordnung, doppelt unpaarig gefiedert. Blattfläche kaum vorhanden.

Farbe: sattgrün, junge Blätter sehr viel heller, dadurch fast mosaikartig buntes Gesamtbild.

Stengelfarbe: hellgrün.

Stengelquerschnitt: halbkreisförmig, innen abgeflacht, leicht eingebogen, nicht hohl bis wenig hohl, Stengel schwächer und kürzer.

Geschmack: leicht aromatisch bis fast neutral.

Wurzel: schwache Hauptwurzel mit zahlreichen feinen Nebenwurzeln (s. Abb. 9).

Kurze dicke

Gruppe: Kurze Wurzel

a) Besondere Merkmale

Kleine, kurze, kräftige Wurzel (s. Abb. 10).

b) Allgemeine Merkmale

Wurzel:

- Form: Wurzelkopf kräftig und breit entwickelt, dann kurz bis kreiselförmig nach unten verjüngt, dicke, kräftige Wurzel.
- Oberfläche: am Wurzelkopf weniger, zum Ende stärker geriest, mittlerer Besatz mit Wurzelhaaren.

Laub:

- Wuchsform: offener Wuchs, langstengelig (s. Abb. 5).
- Blatt: regelmäßige Aufteilung in Nebenfieder 1. und 2. Ordnung, doppelt unpaarig gefiedert. Sehr lockere Haltung der Fieder, wie Einfache Schnitt.
- Fiederung: einfach, gerade, glattes Fieder, schmal und spitz verlaufend (s. Abb. 1).
- Farbe: dunkelsatt- bis meist blaugrün, leicht glänzend.

Halblange

Gruppe: Halblange Wurzel

a) Besondere Merkmale

Mittelgroße, halblange, mittelstarke Wurzel (s. Abb. 11).

b) Allgemeine Merkmale

Wurzel:

Form: Wurzelkopf keulig verdickt, Wurzel verjüngt sich nach unten gleichmäßig, fast keilförmig.

Oberfläche: leicht gerieft, schwach, oft leistenförmig behaart.

Laub:

Wuchsform: langstengelig, offener, breiter Wuchs, kräftig (s. Abb. 5).

Blatt: regelmäßige Aufteilung in Nebenfieder 1. und 2. Ordnung, doppelt unpaarig gefiedert, sehr lockere Haltung der Fieder, ähnlich Einfache Schnitt.

Fiederung: einfach, gerade, glattes Fieder, schmal und spitz verlaufend (s. Abb. 1).

Farbe: dunkelsatt- bis meist blaugrün, leicht glänzend.

Lange glatte

Gruppe: Lange Wurzel

a) Besondere Merkmale

Mittelgroße bis große, lange und schlanke Wurzel (s. Abb. 12).

b) Allgemeine Merkmale

Wurzel:

Form: Wurzelkopf nur mäßig verdickt, Wurzel schmal und sich langsam zum Ende verjüngend.

Oberfläche: nur schwach gerieft, oft glatt.

Laub:

Wuchsform: sehr langstengelig, offener Wuchs, kräftig (s. Abb. 5).

Blatt: regelmäßige Aufteilung in Nebenfieder 1. und 2. Ordnung, doppelt unpaarig gefiedert, sehr lockere Haltung der Fieder, ähnlich Einfache Schnitt.

Fiederung: einfach, gerade, glattes Fieder, schmal und spitz verlaufend (s. Abb. 1).

Farbe: dunkelsatt- bis blaugrün, leicht glänzend.

B. Porree

Vorbemerkung
zur Porreesortenbeschreibung.

Das Laub des Porree ist dicht über dem Wurzelansatz schaftförmig zusammengeschlossen und bildet an dieser Stelle eine mehr oder weniger starke Verdickung, den Zwiebelteil (s. Abb. 1), der auch fehlen kann, wenn der Schaft vollständig säulenförmig gerade ist (s. Abb. 3, 7).

Der Zwiebelteil geht in den mehr oder weniger langen Schaftteil (Abb. 1) über, der stets weißlich ist und aus den gegenständig sich umschließenden Blättern besteht. Am oberen Schaftende geht dieser in den grünen Laubteil über.

Die langen, rinnenförmigen Blätter stehen sich in einer Ebene gegenüber und bilden einen verschieden großen Winkel zueinander, der als „Laubwinkel" bezeichnet wird (s. Abb. 1).

Die Einteilung des Porree erfolgt nach der Schaftlänge.

Sachbearbeiter: Dr. Roux, Sortenregisterstelle Großbeeren.

Gruppeneinteilung
der Porreesorten nach der Schaftlänge.

Gruppe I: Kurzer Schaft
Brabanter

Gruppe II: Mittellanger Schaft
Elefant
Carentan

Gruppe III: Langer Schaft
Früher Sommer

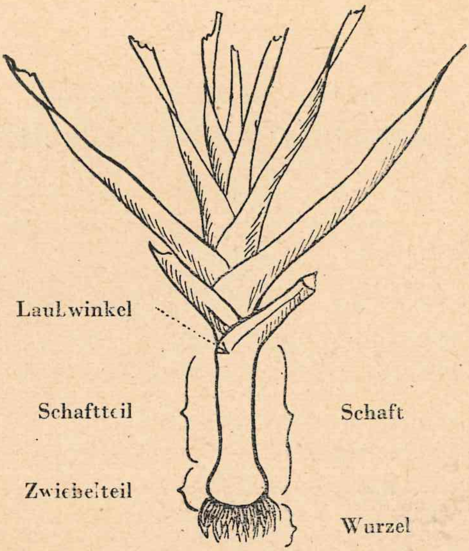


Abb. 1
Schematische Darstellung einer Porreepflanze

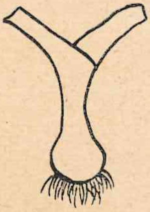


Abb. 2
kurzer Schaft,
stark zwiebelig

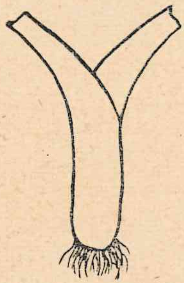


Abb. 3
mittellanger
Schaft,
nicht zwiebelig

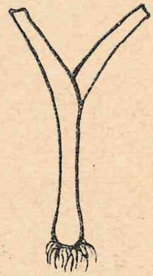


Abb. 4
mittellanger
Schaft,
zwiebelig

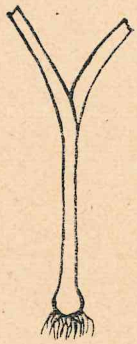
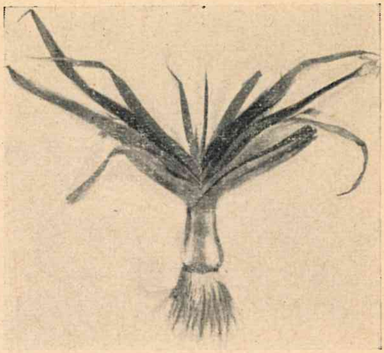


Abb. 5
langer Schaft,
zwiebelig

Brabanter

Gruppe: Kurzer Schaft



Laub:

Farbe: bläulichgrün, stets etwas heller.

Form: Laub kurz bis mittellang, Blätter mittelbreit bis breit.

Laubwinkel: stets breit, die unteren Blätter fast bogig abwärts geneigt.

Schaft:

Form: in der Mitte deutlich eingebuchtet, niemals gerade, meist kurz, seltener mittellang, auch mäßig dick (s. Abb. 2).

Zwiebelteil: breit zwiebelförmig dick (s. Abb. 2).

Bemerkungen: Winterfestigkeit gut, im Einschlag und Feldbestand gut haltbar. „Wintersorte".

Elefant

Gruppe: Mittellanger Schaft



Laub:

Farbe: dunkel- bis blaugrün.

Form: mittellang, doch sehr breit und kräftig.

Laubwinkel: vorwiegend mittelbreit, auch breiter und schmaler

Schaft:

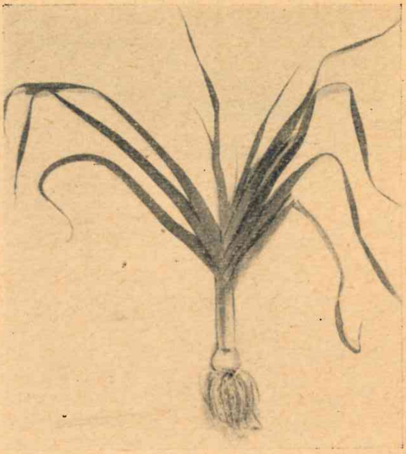
Form: fast gerade, säulenförmig, mittellang, zumeist etwas kürzer, stark bis sehr stark, kräftig (s. Abb. 3).

Zwiebelteil: nicht vorhanden oder nur eine schwache, ringförmige Verdickung (s. Abb. 3).

Bemerkungen: für Frühverbrauch, weniger winterhart. „Herbstporree".

Carentan

G r u p p e : Mittellanger Schaft



L a u b :

F a r b e , bläulichgrün.

F o r m : mittellang, meist schmal, auch etwas breiter.

L a u b w i n k e l : zumeist schmal, teilweise mittelbreit.

S c h a f t :

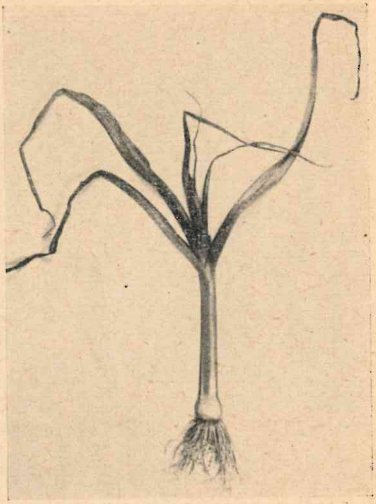
F o r m : fast gerade, zum Zwiebelteil hin meist leicht eingebuchtet, mittellang, mäßig schwach bis mittelstark (s. Abb. 4).

Z w i e b e l t e i l : deutlich zwiebelig ausgebildet, doch niemals sehr stark (s. Abb. 4).

B e m e r k u n g e n : Winterfestigkeit gut bis genügend, als Wintersorte brauchbar.

Früher Sommer

Gruppe: Langer Schaft



Laub:

Farbe: leicht bläulichgrün, stets heller.

Form: lang bis sehr lang und stets schmal.

Laubwinkel: schmal bis sehr schmal.

Schaft:

Form: fast gerade, zum Zwiebelteil hin ganz leicht schmaler werdend, lang, auch sehr lang, schwach.

Zwiebelteil: schwach, aber deutlich rundzwiebelig, fast kugelig (s. Abb. 5).

Bemerkungen: Winterfestigkeit sehr schlecht. „Sommerporree".

C. Knollensellerie

V o r b e m e r k u n g
zur Knollenselleriesortenbeschreibung.

Die Selleriesorten lassen sich in drei Gruppen einteilen: die Knollen-, die Schnitt- und die Bleichselleriesorten. Die vorliegende Beschreibung befaßt sich ausschließlich mit den zugelassenen Knollenselleriesorten.

Der Knollensellerie weist sowohl in den Sorten als auch in den Herkünften erhebliche Schwankungen auf. Das liegt daran, daß der Sellerie als Fremdbefruchter einen größeren Schwankungsbereich besitzt, daß andererseits aber auch die Sorten zum Teil bisher noch nicht genügend durchgezüchtet sind. Besondere Aufmerksamkeit ist neben den äußeren Merkmalen auch der Qualität und dem wirtschaftlichen Wert der Knollenselleriesorten zuzuwenden.

Die Einteilung der Knollenselleriesorten muß vornehmlich nach der Form und Stellung der Blätter und nach der Knollenform erfolgen.

Das L a u b ist unterschiedlich in der Art der Fiederung, der Wuchshöhe und der Farbe.

Hinsichtlich der F i e d e r u n g kann man unterscheiden zwischen feinlaubigen, mittelgroblaubigen und groblaubigen Blättern. Bei den feinlaubigen Formen sind die Fiederblätter verhältnismäßig klein und locker gestellt. Sie decken sich in gepreßtem Zustande gegenseitig nur in geringem Maße. Die mittelgroblaubigen Formen bilden den Übergang zu den groblaubigen.

Bei den groblaubigen Formen sind die einzelnen Fiederblätter im Verhältnis zum Gesamtblatt groß, auch sind sie zum Teil dicht gestellt. Preßt man ein groblaubiges Blatt, so überdecken sich die Fiederblätter gegenseitig. Die Gesamtfläche der einzelnen Fiederblätter ist also größer als die Umrißfläche des Gesamtblattes (s. Abb. 2).

Unterschiede finden sich auch in der Länge des Blattstiels und in der Blattfarbe. Die Sorte Apfel ist ausgesprochen kurzstengelig, während die Sorten Magdeburger Markt, Alabaster, Imperator und Oberdörfer mittellang- bis langstengelig sind. In der Farbe sind Apfel und Oberdörfer als dunkelgrün, Imperator fast dunkelgrün, Alabaster und Magdeburger Markt als grün zu bezeichnen.

An der K n o l l e lassen sich folgende Merkmale feststellen: Hinsichtlich der Größe der Knolle kann man 2 Typen unterscheiden, eine ausgesprochen kleine Knolle finden wir bei der Sorte Apfel (s. Abb. 8). In allen anderen Fällen sind die Knollen groß bis mittelgroß (s. Abb. 9—12). Ein weiteres Erkennungsmerkmal ist durch die Wülste gegeben. Dies sind mehr oder weniger erhöhte Ansatzstellen der Hauptwurzeln (s. Abb. 10). Auch die B e w u r z e l u n g ist verschieden stark. Doch kann dieses Beurteilungsmerkmal nur beim Vergleichsanbau herangezogen werden. Die Wurzeln können an der gesamten unteren Knollenbreite ansetzen (s. Abb. 9), wodurch die Knolle mehr halbkugelförmig aussieht, oder die Wurzeln verzweigen sich erst am untersten Ende, was mehr zu einer Kugelform führt (s. Abb. 8 u. 12). Die Art und Stärke der R i e f u n g im oberen Knollenteil, die Form und Größe der B l a t t n a r b e n kennzeichnen die Außenhaut. Die Farbe ist gelblichbraun und kann je nach Sorte heller oder dunkler sein. Die hellen Tönungen finden sich besonders an den Wülsten vor.

Sachbearbeiter: Dr. Roux, Sortenregisterstelle Großbeeren.

Gruppeneinteilung
der nachstehend beschriebenen Knollenselleriesorten.

Gruppe I: Wuchsform niedrig, breit ausladend (s. Abb. 3)

Apfel: kurzstengelig, feinfiederig

Gruppe II: Wuchsform halbhoch bis hoch, halbaufrecht (s. Abb. 4 u. 5)

Magdeburger Markt: mittellang, mittelgrobblättrig

Alabaster: mittellang, grobblättrig

Wiener Markt: lang bis mittellang, grobblättrig

Gruppe III: Wuchsform halbhoch bis hoch, aufrecht (s. Abb. 6 u. 7)

Imperator: lang bis mittellang, mittelgrobblättrig

Oderdörfer: lang bis mittellang, grobblättrig

Einzelfieder



Abb. 1

e) Oderdörfer d) Imperator c) Alabaster b) Magdeburger Markt a) Apfel

Blattformen

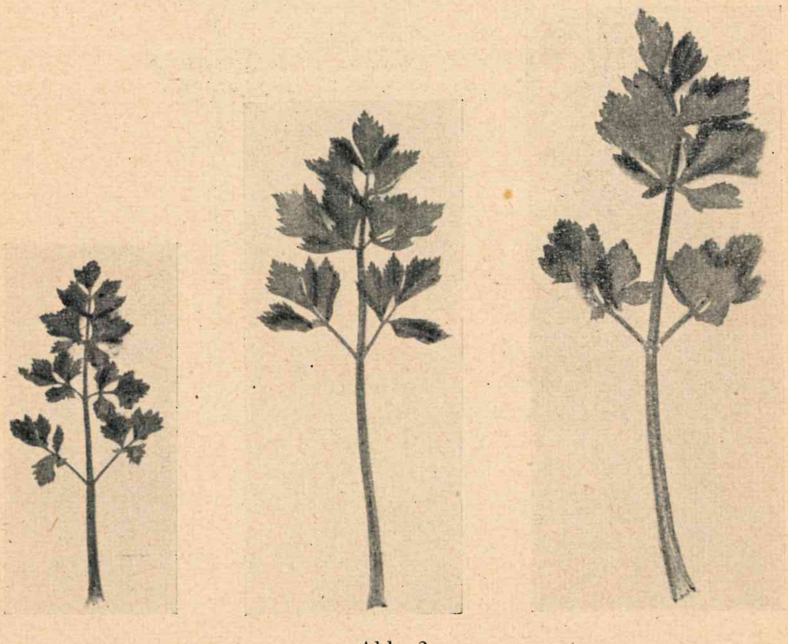


Abb. 2.

a) Apfel b) Magdeburger Markt c) Alabaster

Blattformen

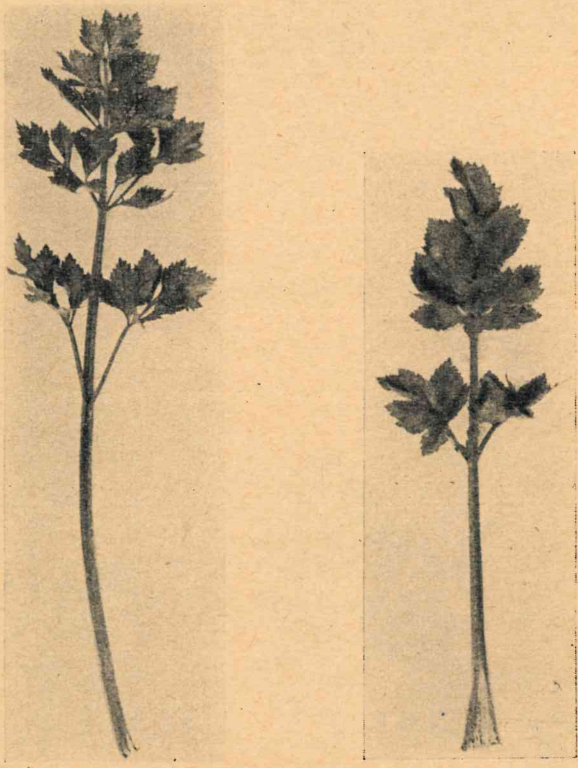


Abb. 2.

d) Imperator e) Oderdörfer



Abb. 3. Apfel



Abb. 4. Magdeburger Markt



Abb. 5. Alabaster

Wuchsformen



Abb. 6. Imperator



Abb. 7. Oderdörfer

Knollenformen.



Abb. 8. Apfel



Abb. 9.
Magdeburger
Markt



Abb. 10. Alabaster



Abb. 11. Imperator



Abb. 12. Oderdörfer

Apfel

Gruppe: Niedrige Wuchsform

a) Besondere Merkmale

Niedriger, flacher Laubwuchs, dunkelgrünes, feinfiedriges, kurz- und schwachstengeliges Blatt (s. Abb. 3, 2 a).

Stets kleine, kugelrunde und feste, vollfleischige Knolle (s. Abb. 8).

b) Allgemeine Merkmale

Laub: Wuchs niedrig, breit ausladend, Einzelfieder klein, dunkelgrün (s. Abb. 1 a).

Knolle: kugelig, keine oder nur sehr schwache Einzelwülste an der Basis. Bewurzelung fein, schwach und tief unten ansetzend.
Außenhaut feinriefig, kleinnarbig bis fast glatt, gelblichbraun. Fleisch sehr fest, weißlichgelb.

Bemerkungen: zum Frischverbrauch, als Frühsorte und zur Konservierung (in ganzen Scheiben); Ertrag im Vergleich zu den anderen Sorten geringer.

Magdeburger Markt

Gruppe: Halbaufrechte Wuchsform

a) Besondere Merkmale

Halbaufrechter Wuchs (s. Abb. 4), große, halbkugelige Knolle, an den Seiten im oberen Teil stets schräg abgeflacht (s. Abb. 9).

b) Allgemeine Merkmale

Laub: Wuchs halbaufrecht, etwas breiter ausladend, Stengel mittellang bis lang, mittelgroblaubig, grün, Einzelfieder mittelgroß bis klein (s. Abb. 2 b, 1 b).

Knolle: groß, oben leicht bogig, Basis schwächer abgerundet. Schwache Einzelwülste am Wurzelansatz. Außenhaut mittelstark gerieft, genarbt und gelblichbraun mit leicht grünlichem Schimmer. Knolle meist etwas hohl, Fleisch mittelfest und gelblichweiß.

Bemerkungen: gute und verbreitete Marktsorte, zum Frischverbrauch und zur Konservierung, auch zum Einmieten geeignet. Am empfindlichsten gegenüber Spätfrösten und Temperaturschwankungen.

Alabaster

Gruppe: Halbaufrechte Wuchsform

a) Besondere Merkmale

Grobblättrig, scharfgezähntes und beim jüngeren Blatt fast tütenförmig eingedrehtes Fieder (s. Abb. 1 c, 2 c), mit großen augenförmigen Narben besetzte Knolle, Außenhaut im unteren Teil glatt und auffallend hell (s. Abb. 10).

b) Allgemeine Merkmale

Laub: Wuchs halbaufrecht bis aufrecht und gedrungen (s. Abb. 5), Stengel mittellang bis lang, Farbe grün, Einzelfieder sehr groß bis groß (s. Abb. 1 c).

Knolle: groß, fast kugelig bis rund, oben und an der Basis flacher abgerundet. Mittelstarke, oft starke Einzelwülste an der Basis, kräftige Bewurzelung.
In der Knollenfarbe am hellsten. Knolle neigt zum Hohlwerden, Fleisch mittelfest, weißlich.

Bemerkungen: gute Gebrauchssorte, zum Einmieten geeignet.

Wiener Markt*

Gruppe: Halbaufrechte Wuchsform

a) Besondere Merkmale

Halbaufrechter bis aufrechter Laubwuchs, sehr grobgefiedertes, hellgrünes Blatt.

b) Allgemeine Merkmale

Laub: Wuchs vorwiegend halbaufrecht, ziemlich breit ausladend, Stengel lang, groblaubig, Einzelfieder groß.

Knolle: mittelgroß bis groß, mehr breitrund, meist ziemlich flach, jedoch auch höher, wulstig bis starkwulstig, Wurzelansatz hoch, Bewurzelung stark bis mittelstark.

Bemerkungen: zum Frischverbrauch, zur Konservierung und zum Einmieten geeignet. Nach den bisherigen Anbauversuchen widerstandsfähiger gegen Septaria.

* Vorläufige Beschreibung: ausführliche Beschreibung mit Abbildungen in der nächsten Auflage.

Imperator

Gruppe: Aufrechte Wuchsform

a) Besondere Merkmale

Aufrechter Wuchs (s. Abb. 6). mittelgroblaubig, Fieder etwas spitzer und schärfer gezähnt (s. Abb. 1 d, 2 d), dunkleres Grün. Knolle kugelig abgerundet (s. Abb. 11), Außenhaut grob gerieft, zuweilen rissig.

b) Allgemeine Merkmale

Laub: straffer, aufrechter Wuchs, Stengel mittellang bis lang, Einzelfieder mittelgroß.

Knolle: mittelgroß, kugelig abgerundet, geringe Einzelwülste an der Basis, Bewurzelung mittelkräftig bis fein. Außenhaut mittelstark genarbt, etwas dunkler gelblichbraun. Knolle neigt zum Hohlwerden. Fleisch mittelfest, gelblichweiß.

Bemerkungen: gute Marktsorte, für Konservierung und zum Einmieten geeignet.

Oderdörfer

Gruppe: Aufrechte Wuchsform

a) Besondere Merkmale

Aufrechter Wuchs (s. Abb. 7), groblaubig, scharf gezähntes und sehr dicht gestelltes Fieder (s. Abb. 2 e), beim jüngeren Blatt fast tütenförmig eingedreht. Haut der Knolle im oberen Teil mittelstark gerieft, im unteren Teil glatt.

b) Allgemeine Merkmale

Laub: Wuchs straff aufrecht, Stengel mittellang bis lang, Farbe dunkelgrün, Einzelfieder mittelgroß (s. Abb. 1 e).

Knolle: groß bis mittelgroß, fast kugelig abgerundet (s. Abb. 12). Bewurzelung mittelstark, im unteren Teil augenförmige Narben. Außenhaut gelblichbraun, meist etwas bräunlicher. Knolle neigt zum Hohlwerden, Fleisch gelblichweiß.

Bemerkungen: Bedingt zugelassen.
Für das Stettiner Anbaugebiet von Bedeutung. Dort Hauptsorte insbesondere für die Belieferung der Konservenindustrien und des Marktes. Eignet sich besonders zum Anbau auf Niederungsmoorböden.